Schweizerischer Reformierter Pfarrverein
Société Pastorale Suisse

Jahresbericht des SRPV-Vorstands für das Jahr 2015

Der SRPV-Vorstand legt dieses Jahr einen Bericht in drei Teilen vor:

1. Theologische Fragen
2. Aufgaben des Vorstands
3. Fazit für die Rolle des SRPV

1. Theologische Fragen

Während seiner Sitzungen nimmt sich der SRPV-Vorstand manchmal Zeit für theologische Debatten, aber ebensolche Diskussionen und Fragen ergeben sich auch aufgrund von Nachrichten aus den verschiedenen Kantonen, die uns angehen oder infrage stellen.

Kirche und Gesellschaft

Auf erstes besonders beschäftigt hat uns das Thema der Beziehung zwischen Kirche und Gesellschaft.

Zwar haben unsere Landeskirchen je nach Kanton unterschiedliche Beziehungen zum Staat und verschiedene Organisationsformen, aber manche Entwicklungen sind vergleichbar. Als Pfarrer oder Diakone müssen wir unsere Präsenz in der Öffentlichkeit immer öfter rechtfertigen. Was noch vor zehn oder zwanzig Jahren normal und längst selbstverständlich schien, wird mehr und mehr infrage gestellt. Diese Frage der Anerkennung oder der Nichtanerkennung beeinflusst unseren beruflichen Alltag.

Andererseits schaut die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Zustrom von Flüchtlingen auf die Kirche und ihre Vertreter und hat ihnen gegenüber hohe Erwartungen. Für uns als Gläubige, als Kirchen kann dies eine Gelegenheit sein, um über unsere Integrationsarbeit zu reden, es kann unseren Einfallsreichtum fördern und uns als Theologinnen und Theologen Stellung dazu beziehen lassen, welchen Platz Religion in der Gesellschaft hat und in welcher Beziehung zu den Behörden sie stehen kann.

In den Medien ist immer häufiger von Laizismus die Rede; unsere Genfer Kolleginnen und Kollegen haben uns einiges voraus, was das Nachdenken über richtig verstandenen Laizismus betrifft und inwiefern er ein interessantes Werkzeug für das Verhältnis von Kirche und Staat oder, weiter gefasst, für den Stellenwert der Religion in der Gesellschaft sein kann.

Theologie der Ämter und Ekklesiologie

Diese Themen sind in unseren Diskussionen mehrmals zur Sprache gekommen. Wir sehen mit Besorgnis, wie manche Kirchenoberen sich in ihren Entscheidungen von Managementgrundsätzen leiten lassen. Wir haben den Eindruck, dass unter Zeitdruck bisweilen gar keine Zeit für eine theologische Reflexion vor der Beschlussfassung vorgesehen ist.

Unsere kirchlichen Strukturen verändern sich, immer mehr Räte werden zu Arbeitgebern der Pfarrer und Diakone, eine Tatsache, die Ausgangslage und Beziehungen neu definiert. Im Kanton Waadt sind wir schon so weit, im Kanton Bern zeichnet sich eine solche Entwicklung ab. Dem Vorstand ist es ein Anliegen, dass über die Kantonsgrenzen hinweg kommuniziert wird, so dass zumindest ein Austausch über Stolpersteine und bereits erprobte Lösungsmöglichkeiten entsteht.

2. Aufgaben des Vorstands

Januar/Februar

Der SRPV-Vorstand hat das Jahr mit einer zweitägigen Retraite in Crêt-Bérard, im Landes- und Kirchenzentrum des Waadtlands, eingeläutet. Wir konnten so ein wenig Distanz zum Alltag schaffen. Unsere Genfer Kollegin Vanessa Trub hat uns Elemente betreffend die «Fresh expressions» vorgestellt und uns von ihrem konkreten Projekt für ihr Amt erzählt. Der davon ausgehende Austausch erwies sich als vielfältig und anregend.

Im Rahmen der Retraite tagte auch der Vorstand im Grünen.

Der Vorstand war um eine Stellungnahme zum Gesamtscurriculum gebeten worden, der Reform des Theologiestudiums in der Deutschschweiz. Verena Salvisberg hat an einer Konsultativsitzung im Rahmen der Projektentwicklung teilgenommen.

Die Online-Dienstleistung www.lectionnaire.ch bzw. www.perikopen.ch hat erfreuliche Abfrageraten ausgewiesen. Im Lauf des Jahres 2015 hat Verena Salvisberg die Vorarbeiten zum Aufschalten des Jahres 2016 und im Hinblick auf 2017 geleistet.

Die Rubrik Schaufenster auf www.pfarrverein.ch/schaufenster bzw. www.pasteursetdiacres.ch/vitrine wird vorerst kaum benützt. Hier lassen sich Ereignisse publizieren, die für Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kantonen von Interesse sein können. Die Rubrik hat also noch Entwicklungspotenzial.

Inter Pares 1/2015 Notfallseelsorge – assistance spirituelle d'urgence – Care Team

März bis Mai

Maja Petrus hat dem Vorstand mitgeteilt, sie stehe bei der nächsten Delegiertenversammlung nicht zur Wiederwahl bereit. Wir haben uns deshalb von Maja verabschiedet und sind ihr ausserordentlich dankbar für die hervorragende Arbeit, die sie im Vorstand und insbesondere 2014 für das Jubiläum geleistet hat.
Verena Salvisberg hat die Vertretung bei der Vereinigung Spitalseelsorge übernommen.
Hansjakob Schibler hat die Vertretung beim Verein der Deutschschweizer Diakone übernommen.

Der Vorstand hat nach neuen Mitgliedern Ausschau gehalten, bisher ohne Erfolg. Der gesuchte Kandidat sollte ein jüngerer Kollege sein, der unsere Website und unseren Internetauftritt betreuen könnte.

Im März hat Sibylle Peter an einem Treffen der französischen Pfarrerinnen und Pfarrer in Sète zum Thema «Der Pfarrer, Zeuge wovon?» teilgenommen. Mit dabei waren auch ein Theologieprofessor der protestantischen Fakultät in Rom und ein Kollege der protestantischen Kirche Portugal.

Inter Pares 2/2015 Jahresbericht – Bericht der Delegiertenversammlung

Juni bis September

Am 25. Juni fand in Yverdon ein gemeinsames Treffen des Vorstands der Waadtländer Standesorganisation und des SRPV-Vorstands statt. In diesem Rahmen wurden die Vorbereitungen für ein nationales Treffen in Angriff genommen. Die Waadtländer organisieren jedes Jahr eine Journée détente – wir haben das Konzept übernommen! Der SRPV-Vorstand dankt dem Verband der Waadtländer Pfarrer und Diakone für die Einladung und die Organisation der Veranstaltung. Wir hoffen auf die Teilnahme vieler Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz.
Fast jedes Jahr haben wir einer der Sektionen einen Besuch abgestattet. Wen wir 2017 besuchen werden, ist noch nicht bestimmt.

Werner Näf und Sibylle Peter waren geladene Gäste an der SEK-Sommerversammlung in Murten. Wir können nicht bloss der Debatte beiwohnen, sondern haben auch Gelegenheit, mit Kollegen und Synodalräten oder Delegierten aus der ganzen Schweiz in Kontakt zu kommen.

Verena Salvisberg war dieses Jahr zu zwei Treffen mit Kolleginnen und Kollegen in Deutschland eingeladen. Ein Deutsch-Schweizerisches Treffen im Elsass im Jahr 2018 liegt in der Luft. Wir halten Sie über die Entwicklung dieses Projekts auf dem Laufenden.

Hansjakob Schibler hat sich mit unseren Archiven befasst; er hat die Nachfolge von Ursula Deola übernommen und eine Kiste Dokumente vorübergehend bei sich zwischengelagert. Hansjakob kann bestätigen, dass viele dieser Dokumente für die Kirchengeschichte unseres Landes von Interesse sind, vor allem als Zeugen des Ideenwettbewerbs in verschiedenen Bereichen, auch mit Querverbindungen zur Politik. Hansjakob verfolgt die Archivierungsfragen weiter.

Inter Pares 3/2015 Unterricht – catéchisme

Oktober bis Dezember

Werner Näf und Sibylle Peter haben dieses Jahr zusammen mit Felix Frey vom SEK das Projekt zur Online-Veröffentlichung der Kollegennachrufe vorangetrieben. Die Testphase für die Deutschschweiz ist bald abgeschlossen, die Aufschaltung steht unmittelbar bevor. Für die Westschweiz suchen wir noch nach Kollegen oder anderen Personen, die sich zur Publikation von Texten auf der Website bereit erklären. Auf technischer Ebene ist vorgesehen, dass alle auf pasteursetdiacres.ch bzw. pfarrverein.ch eingetragenen Personen Nachrufe veröffentlichen können.

Sibylle Peter nimmt halbjährlich an der welschen Plattform teil, an der sich die Präsidenten der französischsprachigen Sektionen treffen. Diese Momente zum Austausch werden von allen geschätzt, ob es nun um den Inhalt der Diskussionen über unsere Kirchen und Ämter oder um das Teilen unserer Erfahrungen als Mensch und vor Gott geht. Wir können uns besser gegenseitig tragen, wenn die Kolleginnen und Kollegen unserer Nachbarkantone ein Gesicht bekommen.

Arnold Wildi übt das ganze Jahr über die Funktion des Kassiers aus und hält unsere Adressdatenbank à jour. Für einige Sektionen kümmert er sich auch um die Mitgliederbeiträge. Dieses Jahr hat Arnold nach Möglichkeiten gesucht das System der Dienstausweise zu verbessern. Er freut sich, das Resultat anlässlich der GV vorzustellen.

Inter Pares 4/2015 Kanton Waadt - Journée détente

Für die Redaktion von Inter Pares ist Jean-Eric Bertholet verantwortlich; die Themen werden in Zusammenarbeit mit dem Vorstand festgelegt. Die Inter-Pares-Redaktion so gut wie der SRPV-Vorstand ist sehr bemüht, die Sektionen miteinander in Kontakt zu bringen, indem sie die Informationen zirkulieren lassen. Künftig soll mindestens eine der Ausgaben pro Jahr einer Sektion gewidmet sein; dazu brauchen wir ein Netz von Korrespondenten in den verschiedenen Sektionen – wir brauchen euch!
Auf alle Inter-Pares-Ausgaben kann unter www.pfarrverein.ch/inter-pares online zugegriffen werden.

3. Fazit

Der Vorstand freut sich, euch diesen Bericht mit ein paar Projekten vorlegen zu können. Dass wir allein über keine Riesenkräfte verfügen, ist uns bewusst, aber mit den Delegierten und der Schar von Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz kommt jedoch ein enormes Reflexions- und Vorschlagspotenzial zusammen.
Ziehen wir uns also mit unseren Sorgen und guten Ideen nicht zurück! Ich wünsche mir, dass wir anlässlich der Journée détente und für das kommende Jahr noch besser untereinander kommunizieren. Und, wer weiss, vielleicht auch auf das eine oder andere überregionale oder kantonsübergreifende Projekt zusteuern.

Sibylle Peter, Vizepräsidentin, für den Vorstand